

Abwasserentlastung für München

HABA aus Garching fertigt Spezialrohre unmittelbar auf der Baustelle



Der „stählerne Maulwurf“ ist nach der Münchner Stadträtin und Tunnelpatin Sabine Nallinger benannt. (Foto: hw)

München/Garching. Einen spektakulären Auftrag wickelt derzeit HABA Beton im Münchner Norden ab. Dort soll die letzte Lücke des großen Abwasserkanals der Landeshauptstadt zwischen Feldmoching und Allach geschlossen werden. HABA, so benannt nach Hans Bartlechner, fertigt zu diesem Zweck 443 Betonrohre mit einem Durchmesser von rund vier Metern an Ort und Stelle.

Ein sogenannter stählerner Maulwurf gräbt sich mit modernster Technologie durch den Untergrund, um die Rohre bergmännisch zu verlegen. Produktion vor Ort und bergmännischer Vortrieb entlasten vor allem die Anlieger und die Zubringer-Straßen von Verkehr. Dank der wasserdichten Maschine kann für den Bau des unterirdischen Abwasser-Kanals auch auf eine teure Absenkung des Grundwasserspiegels verzichtet werden. HABA mit großem Produktionsstandort in Garching an der Alz sowie weiteren Standorten in Deutschland, Österreich und Polen ist mit seinen Rohrsystemen weltweit aktiv und beschäftigt rund 300 Mitarbeiter. Auf der Entsorgermesse „IFAT“ in Riem vom 13. bis 17. September stellt sich HABA an einem eigenen Stand vor. - ede